



**Beschluss
der Landesregierung**

**Deliberazione
della Giunta Provinciale**

Nr. 658
Sitzung vom 06/05/2013
Seduta del

Betreff:

Umweltverträglichkeitsprüfung.
Genehmigung des Projektes für die
Errichtung eines Wasserspeichers für
Beschneungszwecke „Seenock“ im
Skigebiet Speikboden in der Gemeinde
Sand in Taufers.

Antragsteller: Speikboden AG

Oggetto:

Valutazione dell'impatto ambientale.
Approvazione del progetto per la
costruzione di un bacino per innevamento
“Seenock” nella zona sciistica Speikboden
nel comune di Campo Tures.

Proponente: Speikboden SpA

Vorschlag vorbereitet von
Abteilung / Amt Nr.

29.1

Proposta elaborata dalla
Ripartizione / Ufficio n.

Das Landesgesetz vom 5. April 2007, Nr. 2, "Umweltprüfung für Pläne und Programme" regelt das Verfahren zur Durchführung der Umweltverträglichkeitsprüfung für Projekte.

Am 16.05.2012 wurden beim Amt für Umweltverträglichkeitsprüfung das Projekt und die Umweltverträglichkeitsstudie für die Errichtung eines Wasserspeichers für Beschneigungs-zwecke „Seenock“ im Skigebiet Speikboden in der Gemeinde Sand in Taufers eingereicht.

Die UVP-Arbeitsgruppe hat am 15.03.2013 das technisch wissenschaftliche Qualitätsurteil ausgestellt, wonach die vorgelegten Unterlagen zum gegenständlichen Projekt die wichtigsten Elemente enthalten, um eine Begutachtung des Projektes hinsichtlich seiner Umweltverträglichkeit zu ermöglichen.

Der Umweltbeirat hat ein zustimmendes Gutachten Nr. 4/2013 vom 27.03.2013, hinsichtlich der Umweltverträglichkeit des gegenständlichen Projektes mit folgender Begründung erteilt:

- der Umweltbeirat stimmt mit den in der Umweltverträglichkeitsstudie angeführten Beschreibungen und Bewertungen der Auswirkungen, die die Verwirklichung des gegenständlichen Projektes auf die Umwelt mit sich bringt, überein;
- der Umweltbeirat betrachtet die in der Umweltverträglichkeitsstudie angeführten Maßnahmen zur Vermeidung, Einschränkung bzw. Ausgleich der negativen Auswirkungen, die bei der Durchführung des Projektes vorgesehen werden, als geeignet.

Der Umweltbeirat hat im Gutachten Nr. 4/2013 für die Verwirklichung des obgenannten Vorhabens folgende Auflagen gestellt:

1. Die Erdbewegungen dürfen nur innerhalb der vor Beginn der Arbeiten abgegrenzten Fläche durchgeführt werden.
2. Es dürfen keine Schäden an den angrenzenden Kulturgründen angerichtet werden.
3. Für die Begrünung sind die abgetragenen Rasenziegel bzw. anfallender Humus wieder fachgerecht aufzutragen.
4. Durch die Ausführung der Arbeiten darf der Wasserabfluss in keiner Weise beeinträchtigt werden.
5. Der unterbrochene Wanderweg muss

La legge provinciale 5 aprile 2007, n. 2, "valutazione ambientale per piani e programmi" prevede la procedura per la valutazione ambientale per progetti.

In data 16.05.2012 venivano depositati presso l'Ufficio valutazione impatto ambientale il progetto e lo studio d'impatto ambientale per la costruzione di un bacino per innevamento "Seenock" nella zona sciistica Speikboden nel comune di Campo Tures.

Il gruppo di lavoro VIA ha espresso in data 15.03.2013 il giudizio tecnico scientifico di qualità secondo il quale la documentazione presentata contiene le indicazioni essenziali per giudicare il progetto circa il suo impatto ambientale.

Il comitato ambientale ha espresso parere favorevole n. 4/2013 del 27.03.2013, riguardo la compatibilità ambientale del progetto su indicato con la seguente motivazione:

- il comitato ambientale concorda con le descrizioni e valutazioni delle ripercussioni che la realizzazione del succitato progetto determina sull'ambiente, evidenziate nello studio d'impatto ambientale;
- il comitato ambientale ritiene idonei i provvedimenti per evitare, limitare e compensare le conseguenze negative, previsti nel corso della realizzazione del progetto, evidenziati nello studio d'impatto ambientale.

Il comitato ambientale nel succitato parere n. 4/2013 ha imposto per la realizzazione della succitata opera le seguenti condizioni:

1. I movimenti di terreno possono essere eseguiti solo entro l'area delimitata prima dell'inizio dei lavori.
2. Non devono essere arrecati danni alle colture limitrofe.
3. Per il rinverdimento devono essere utilizzati le zolle del cotico erboso e gli strati umiferi precedentemente rimossi.
4. L'esecuzione dei lavori non deve compromettere in alcun modo il deflusso delle acque.
5. Il sentiero che verrà interrotto o

nach Abschluss der Arbeiten wieder fachgerecht hergestellt werden.

6. Der natürliche Grabenverlauf für den Überlauf und die Hangwässer darf von den Bauarbeiten nicht berührt oder verändert werden.
7. Die kleine Population der Gebirgsstrauchbirke muss nach Anweisungen der Forstbehörde an einen vergleichbaren Standort im Bereich der Schuttflächen unterhalb des Speichers verpflanzt werden.
8. Alle Böschungen müssen mit autochtonen Arten bepflanzt werden.
9. Der Antragsteller muss für eine dauernde und ordentliche Instandhaltung der ausgeführten Arbeiten sorgen.
10. Während und nach der Durchführung der Arbeiten sind die Anweisungen zu befolgen, welche die Forstbehörde in forstlich-hydrogeologischer Hinsicht erteilt.
11. Als Sicherstellung für die Einhaltung der angeführten Ausführungsvorschriften ist eine Kautions in Höhe von € 70.000 (auch in Form einer Bankgarantie oder Zirkularscheckes) bei der Forstbehörde zu hinterlegen.
12. Im Bereich der Blockhalde unterhalb des Beckens dürfen keine Arbeiten durchgeführt werden. Eine eventuell notwendige Leitung für die Entleerung des Beckens muss im Bereich der Piste verlegt werden.
13. In der Zeit zwischen 1. Mai und 30. Juni eines jeden Jahres dürfen aus dem Michlreisbach auf Kote 1.850 m ü.d.M. (D/4704) für die Füllung des Speichers maximal 15 l/s abgeleitet werden. Die einzuhaltende Mindestrestwassermenge beträgt dabei 10 l/s.
14. Die Gestaltung der Einmündung des Grundablasses in den natürlichen Graben sowie der Abflussgräben muss naturnahe erfolgen.
15. Die Wasserübergabe in den Sammel-schacht am Abflussgraben Süd muss in eine große Steinmulde eingebettet werden.
16. Zur besseren Einbettung in den Stein-

danneggiato, a lavori ultimati dovrà essere ripristinato.

6. I lavori non dovranno interessare o modificare il fosso naturale per le acque di scolo e superficiali.
7. La piccola popolazione di betulle pelose dovrà essere spostata secondo le indicazioni dell'Autorità Forestale nell'ambito del conoide di deiezione a valle del bacino.
8. Tutte le scarpate dovranno essere sistemate a verde con piante autoctone
9. Il richiedente dovrà provvedere alla continua e regolare manutenzione dei lavori eseguiti.
10. Nel corso e dopo l'ultimazione dei lavori devono essere osservate le indicazioni che l'Autorità Forestale riterrà utile predisporre ai fini idrogeologici-forestale.
11. A garanzia dell'osservanza delle prescrizioni di cui sopra deve essere versata una cauzione di € 70.000 anche sotto forma di fidejussione bancaria o assegno circolare all'autorità forestale.
12. Nell'ambito del cumulo di blocchi a valle del bacino non possono essere eseguiti lavori. Un eventuale condotta per lo svuotamento del bacino deve essere messo in opera nell'ambito della pista.
13. Nel periodo compreso tra 1 maggio e 30 giugno di ogni anno possono essere derivati dal Rio Michlreis a quota 1.850 s.l.m. (D/4704) max. 15 l/s per il riempimento del bacino. La quantità d'acqua residua minima da osservare è di 10 l/s.
14. La configurazione dello sbocco dello scarico di fondo nel fosso naturale come anche dei fossi di guardia deve essere realizzata in modo naturale.
15. L'immissione dell'acqua del fosso di guardia sud nel pozzetto di raccolta deve essere inserita in una fossa ricolma di massi.
16. Al fine di migliorarne l'inserimento nel

lammer muss die Schieberstation aus Ort-beton in rauer Bretterschalung ohne Aufkantung gegossen werden; Lüftungsgitter und Zugangstür müssen farblich angepasst werden.

17. Die talseitige Ansicht des in Erdbauweise vorgesehenen Lawinenschutzdammes muss mit Blockschutt versetzt werden; der im nachgereichten Gutachten vorgesehene Holzzaun an der Dammkrone muss entfallen.
18. Der Bereich der Stützverbauung mittels Holzrechen muss mit Zirben locker aufgefurstet werden.
19. M1, Treyersee: die vorgesehenen Maßnahmen am Naturdenkmal müssen im Einvernehmen mit dem Amt für Landschaftsökologie durchgeführt werden.
20. M4, Die Schaffung eines Feuchtlebensraumes auf dieser Quote wird befürwortet: der gewählte Standort im blockverfüllten Graben scheint jedoch ungeeignet. Sollte es nicht möglich sein auf einer ähnlichen Quote unter natürlichen Bedingungen einen geeigneten Standort für die Ausführung der vorgeschlagenen Maßnahme ausfindig zu machen, soll für den selben Betrag eine leichte Aufforstung mit Zirben und Lärchen des Hanges unterhalb der Piste Sonnkler durchgeführt werden; die Fläche muss im Winter gegen Variantefahrer durch einen mobilen Netzzaun vom Pistenverkehr effektiv ausgenommen werden.
21. Es wird festgehalten, dass die nachträgliche eventuelle Errichtung von Kühltürmen für einen effektiveren Einsatz der Beschneiungsanlage mit der Beschaffenheit des hochalpinen Landschaftsbildes unvereinbar ist.
22. Im Sinne des Art. 18, Absatz 1 des Landesgesetzes vom 5. April 2007, Nr. 2, Nr. 7, muss der Projektträger nach Fertigstellung des Bauvorhabens und mindestens 15 Tage vor Inbetriebnahme bei der Umweltagentur das Ansuchen um Bauabnahme einreichen

Die Landesregierung teilt die Bewertungen

macereto, il fabbricato della stazione di manovra deve essere realizzato in calcestruzzo gettato in opera in cassero di tavolato ruvido; gli sbalzi previsti devono essere eliminati e grate di ventilazione e porta d'accesso devono essere realizzate in tinta con il manufatto.

17. Il fronte a valle del vallo paravalanghe previsto in forma di terrapieno deve essere ricoperto di detriti sciolti; la recinzione in legno prevista sul coronamento deve essere tralasciata.
18. Gli ambiti nei quali è prevista la posa delle rastrelliere paravalanghe in legno devono essere sottoposti a piantumazione rada di pino cembro.
19. M1, Treyersee: gli interventi previsti nel monumento naturale devono essere realizzati d'intesa con l'Ufficio Ecologia del paesaggio
20. M4, La realizzazione di una zona umida a questa quota viene valutata positivamente: il sito previsto nel fosso ricolmo di detriti di versante pare però inadeguato. Nel caso non fosse possibile individuare ad una quota equivalente un luogo adatto a realizzare la misura prevista in condizioni di naturalità, l'importo equivalente deve essere destinato a misure di piantumazione rada con pini cembri e larici del versante a valle della pista Sonnkler; l'area deve essere recintata d'inverno con una rete mobile per evitare attività sciistiche fuori pista.
21. Si rimarca che l'eventuale realizzazione successiva di torri di raffreddamento per un funzionamento più efficiente dell'impianto d'innervamento è incompatibile con le caratteristiche del quadro paesaggistico d'alta quota.
22. Ai sensi dell'art. 18, comma 1 della legge provinciale 5 aprile 2007, n. 2 una volta terminata l'opera ed almeno 15 giorni prima della messa in esercizio, il committente deve presentare all'Agenzia per l'ambiente, la richiesta di collaudo.

La Giunta provinciale condivide le valutazioni

und Auflagen des Umweltbeirates mit Ausnahme der Bedingung unter Punkt 11) zumal sie befindet, die Höhe der als Sicherstellung für die Einhaltung der Ausführungsvorschriften zu hinterlegenden Kautions von € 70.000 auf 20.000 € herabzusetzen.

Die Landesregierung

beschließt

einstimmig in gesetzmäßiger Weise:

1. das Projekt für die Errichtung eines Wasserspeichers für Beschneiungszwecke „Seenock“ im Skigebiet Speikboden in der Gemeinde Sand in Taufers zu genehmigen, wobei die im Gutachten des Umweltbeirates Nr. 4/2013 enthaltenen Auflagen einzuhalten sind. Die unter Punkt 11) festgelegte Kautions wird jedoch auf 20.000 € reduziert.
2. diesen Beschluss im Amtsblatt der Region und auf den Web-Seiten des Landes Südtirol zu veröffentlichen.

DER LANDESHAUPTMANN

DER GENERALSEKRETÄR DER L.R.

e condizioni del comitato ambientale ad eccezione della prescrizione di cui al punto 11), in quanto ritiene di ridurre la cauzione da versare a garanzia dell'osservanza delle prescrizioni da 70.000 € a 20.000 €.

La Giunta Provinciale

delibera

a voti unanimi legalmente espressi:

1. di approvare il progetto per la costruzione di un bacino per innevamento „Seenock“ nella zona sciistica Speikboden nel comune di Campo Tures, alle condizioni imposte dal comitato ambientale nel parere n. 4/2013. La cauzione di cui al punto 11) viene però ridotta a 20.000 €.
2. di pubblicare la presente delibera nel Bollettino Ufficiale della Regione e sul sito internet della Provincia Autonoma di Bolzano.

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA

IL SEGRETARIO GENERALE DELLA G.P.